

Staig, 15.03.2010

Offener Brief an:

Die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport  
des Landes Baden-Württemberg  
Frau Prof. Dr. Marion Schick

Sehr geehrte Frau Schick,

mit diesem Schreiben möchten wir uns mit der Bitte an Sie wenden, unsere Schule eigenständig zu belassen und als Vorbild zu nehmen, wie gut „Schule“ sein kann.

In dem „neuen“ Werkrealschulkonzept sehen wir nur eine Möglichkeit, Kosten zu sparen. Eine echte Neuerung gibt es nicht. Die Schulen werden mehr oder weniger zu einem Zusammenschluss genötigt und die Eltern dürfen die Fahrtkosten finanzieren. Der Bildungsplan an den zwangsdegradierten Hauptschulen entspricht genau dem der Werkrealschule. Ein Wechsel ist jederzeit, insbesondere nach der 9. Klasse möglich.

Das politisch gewünschte Kooperationsmodell hat zur Folge, dass die Kinder nach der siebten Jahrgangsstufe wieder auseinander gerissen und ggf. in einer anderen Schule unterrichtet werden. Das ist im Hinblick auf die Entwicklungsstufe der Kinder und die Arbeit der Pädagogen unverantwortlich! Die Kinder kommen oft demotiviert aus der Grundschule. Sie müssen erst wieder zu einer neuen Klassengemeinschaft finden, Spaß an der Schule erlangen und in ihre Leistungen vertrauen. An unserer Schule gelingt dies in vielen Fällen und ein großer Teil der Absolventen wechselt auf eine weiterführende Schule oder erhält einen Ausbildungsplatz.

Mehr aufeinander zu achten, die Probleme der Schüler zu erkennen, Zeit für Gespräche zu finden und individuelle Förderung zu ermöglichen, ist nur realisierbar, wenn die Klassenstärke klein gehalten wird und die Kinder eine Bindung zur ihrer Schule und dem Umfeld aufbauen können.

Wenn das Land Baden-Württemberg in die Zukunft unserer Kinder und die Bildung investieren will, darf das nicht auf Kosten der Schwächeren gehen.

Es ist reiner Populismus, einen höherwertigen Schulabschluss anzupreisen, der letztlich nur von einigen Schülern wahrgenommen werden kann und nach außen hin keine Akzeptanz erlangt. Es wird dann kein drei- sondern ein viergliedriges Schulsystem geben.

Dieses Werkrealschulkonzept ist in unseren Augen lediglich eine nach außen schön präsentierte Sparmaßnahme auf Kosten der Hauptschulen!

Wir hoffen, dass Sie diese Politik nicht mitverantworten.

Für die Eltern:

Sandra Vorndran, Elternbeiratsvorsitzende

Für die Schüler:

Die Schülersprecher

der Verbandshauptschule mit Werkrealschule Staig